

Haushaltsrede zur Einbringung des Haushaltes 2022

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
meine Damen und Herren Gemeindevertreter,

der Haushaltsentwurf 2022 wurde vom Gemeindevorstand am 22.11.2021 verabschiedet und wird Ihnen heute zur Beratung vorgelegt. Die Beschlussfassung ist für den 27.01.2022 vorgesehen.

Nach guter Tradition und den aktuellen Umständen rund um die Corona Pandemie und den damit verbundenen Fragezeichen hinsichtlich der finanziellen Entwicklung wurde das „Vorsichtsprinzip“ bei der Planung zu Grunde gelegt.

Dies führt dazu, dass der vorgelegte Ergebnishaushalt einen Fehlbetrag von 354 T€ ausweist.

In der Zwischenzeit hat der Lahn-Dill-Kreis, unter anderem auch auf Druck der Kreiskommunen, den Hebesatz der Kreisumlage um 1,03%-Punkte reduziert. Ursprünglich hatte der Doppelhaushalt des Landkreises eine Erhöhung der Hebesätze von 2,05 %-Punkte vorgesehen.

Diese nunmehr beschlossene Reduzierung des Hebesatzes bedeutet für die Gemeinde Ehringshausen eine Reduzierung des Aufwandes um 130.000 € und somit eine Senkung des Fehlbetrages auf 224 T€.

Aufgrund der erwirtschafteten Überschüsse aus den Vorjahren ist der Haushaltsausgleich trotz des Fehlbetrages sichergestellt.

Das Haushaltsvolumen beläuft sich mittlerweile auf über 20 Mio. €.

Die größten Aufwandspositionen sind nach wie vor die Umlagen, welche die Gemeinde abzuführen hat. Kreisumlage, Schulumlage, Gewerbesteuerumlage und Heimatumlage machen mittlerweile 35% des Haushaltsvolumens aus, in Zahlen bedeutet das 7 Mio. €.

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen belaufen sich inkl. der Pensions- und Beihilferückstellungen auf rd. 6.8 Mio. €. Dem Personalaufwand liegt der aktuelle Tarifvertrag zu Grunde, welcher bis zum 31.12.2022 Gültigkeit hat.

Im Bereich der Kinderbetreuung wurden die Auswirkungen des „Gute-Kita-Gesetz“ und der sich hierdurch ergebene gestiegene Personalbedarf berücksichtigt.

Weitere 4.2 Mio. € steckt die Gemeinde in die laufende Unterhaltung des Anlagevermögens.

Die Abschreibungen belaufen sich mittlerweile auf 1.6 Mio. €. Dem stehen die Auflösungen der erhaltenen Zuweisungen, Zuschüssen sowie der Beiträge in Höhe von 750 T€ gegenüber.

Ein Schwerpunkt des Haushaltes 2022 stellt der Ausbau der Digitalisierung dar. Die Corona Pandemie hat gezeigt, dass hier in ganz Deutschland Nachholbedarf besteht.

Das Gesetz zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen (OZG) verpflichtet Bund, Länder und Kommunen bis Ende 2022 ihre Verwaltungsleistungen digital anzubieten.

Gemeinsam mit den Städten Aßlar und Leun haben wir eine Zuwendung im Rahmen des Landesprogrammes „Starke Heimat Hessen“ für die „Harmonisierung der Aktenführung, der flächendeckenden Einführung eines Dokumentenmanagementsystems (DMS) und der Schaffung einheitlicher Workflows“ beantragt.

Für die Umsetzung dieser Maßnahmen wurden im Haushalt 2022 Mittel in Höhe von rd. 240 T€ eingestellt.

Den geplanten Aufwendungen stehen Erträge in Höhe von insgesamt 20.157.000 € gegenüber.

Als größte Posten sind hier die Gemeindeanteile an der Einkommensteuer und an der Umsatzsteuer mit rd. 5.4 Mio. € zu nennen. Der Veranschlagung liegen die Orientierungsdaten des Landes zugrunde.

Das Gewerbesteueraufkommen ist wie im Vorjahr vorsichtig mit 1.6 Mio. € kalkuliert. Da der Haushalt keine Änderungen der Grundsteuerhebesätze vorsieht entsprechen die Ansätze dem erzielten Aufkommen aus 2021.

Die Schlüsselzuweisungen steigen nur moderat um 75 T€, da die Gemeinde im zugrundeliegendem Finanzausgleichszeitraum ein höheres Steueraufkommen wie in der Vorperiode verzeichnen konnte. Insgesamt belaufen sich die Schlüsselzuweisungen auf rd. 4.5 Mio. €.

Im Bereich der Kinderbetreuung rechnet die Gemeinde mit Zuweisungen von rd. 1.4 Mio. €. Die planerische Unterdeckung dieses Teilhaushaltes beläuft sich in 2022 auf rd. 1.7 Mio. €. Dies bedeutet, dass durch Gebühren und Zuweisungen 50% der Aufwendungen gedeckt sind.

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte belaufen sich auf rd. 2.7 Mio. €. Neben den Kindergartengebühren, hier wurde die dynamische Gebührenanpassung berücksichtigt, sind Wasser- und Abwassergebühren aufgrund der Neukalkulationen mit rd. 2.3 Mio. € veranschlagt.

Der geplante Überschuss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit beläuft sich auf rd. 800 T € und steht zur Finanzierung der geplanten Investitionen zur Verfügung.

Da diese 800 T€ die Tilgungsleistungen in Höhe von 196 T€ überschreiten gilt der Finanzhaushalt ebenfalls als ausgeglichen.

An dieser Stelle möchte ich Ihnen die größten noch laufenden Projekte aufzählen:

- Neubau Kindergarten Rathausstraße mit einem Volumen von rd. 3.1 Mio. €. Für diese Maßnahme erhält die Gemeinde Zuweisungen in Höhe von rd. 1.5 Mio. €.
- Energetische Sanierung des Haverhill-Bades, Kosten rd. 1 Mio. €. Hier erhalten wir Zuweisungen aus dem Landesprogramm Swim in Höhe von 250.000 €.
- Weitere Investitionen in den Fuhrpark und Maschinen des Bauhofes, Kosten rd. 75 T€.
- Kanalneubau, Wasserleitungsneubau sowie grundhafte Straßensanierung im Bereich der Straße Borngaben und der Austraße mit einem Investitionsvolumen von rd. 1.260 Mio. €. Diese Maßnahme ist auch Voraussetzung für die Sanierung der Stegwiese, die nochmals um ein Jahr verschoben wird.

Für den Neubau einer Verbindungsleitung an den Hochbehälter Bechlingen, eine Maßnahme der Stadt Aßlar, hat die Gemeinde einen Kostenanteil in Höhe von 300.000 € zu tragen. Hierdurch wird die Wasserversorgung in Niederlemp sichergestellt.

- Anschaffung von 2 Feuerwehrfahrzeugen für die Einsatzbereiche Nord und West. Kosten 340 T€. Als Zuweisung für die Anschaffung wurden 90 T€ veranschlagt.
- Grundhafte Sanierung des Parkplatzes „Tuchbleiche“ Kosten in Höhe von rd. 345.000 €. Hierbei handelt es sich um eine Maßnahme i. R. der Dorferneuerung. Die Zuweisung beläuft sich auf 230.000 €.
- Für die Erschließung des Baugebietes Kirchenacker sind 316 T€ veranschlagt. Hier entstehen in Dreisbach insgesamt 10 neue Bauplätze. Die ersten Grundstücksverkäufe wurden ebenfalls im Haushalt 2022 veranschlagt.

Die neu veranschlagten Investitionen haben ein Volumen von 2.968.000 €. Dem stehen Einzahlungen in Höhe von 2.314.000 € gegenüber.

Unter Berücksichtigung des erwirtschafteten Überschusses aus der laufenden Verwaltungstätigkeit in Höhe von rd. 800.000 € sind die neu veranschlagten Investitionen somit durch die geplanten Einzahlungen finanziert.

Eine Darlehensaufnahme wurde nicht veranschlagt. Aus dem Vorjahr steht allerdings noch eine Darlehensermächtigung in Höhe von 500 T€ zur Verfügung.

Neben den neu veranschlagten Investitionen werden allerdings noch Haushaltsreste aus Vorjahren übertragen. Das Netto-Volumen, also unter Berücksichtigung der veranschlagten Zuweisungen für diese Maßnahmen, beläuft sich hierbei auf 2.5 bis 3 Mio. €.

Die größten „Brocken“ sind der Kindergartenneubau und die Sanierung des Bades. Alleine für diese beiden Maßnahmen ist mit einer Mittelübertragung von rd. 3 Mio. € zu rechnen.

Dieser Investitionsstau führt dazu, dass die Liquidität weiter ansteigt. Zum 31.12.2021 wird eine Liquidität von über 6 Mio. € prognostiziert.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, werfen wir zum Ende einen Blick auf die tatsächlichen Darlehensverbindlichkeiten der Gemeinde.

Diese belaufen sich am Ende des Jahres 2021 auf rd. 1.7 Mio. €. Wobei rd. 1 Mio. € hiervon auf das Sonderinvestitionsprogramm und das Kommunale Investitionsprogramm zurückzuführen sind. Hierbei trägt das Land einen Großteil der Tilgung.

Mit einer Pro-Kopf Verschuldung von 180 €/ Einwohner belegt die Gemeinde einen hinteren Platz im Lahn-Dill-Kreis.

Zum Vergleich: Die durchschnittliche pro Kopf Verschuldung im Lahn-Dill-Kreis betrug in 2021 rd. 1.100 €.

Ich empfehle Ihnen diesen Haushalt zur Beratung in Ihren Fraktionen und stehe mit meiner Verwaltung für Fragen und Einladungen gerne zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.